

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

68. Von den Stillen im Lande. Psalm 35, 20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

ruhn, Dahin zielt dein gütlich thun.

Apoc. 7, 17. Cap. 22, 17.

10. Hilf uns völlig überwinden,
Lämmlein, durch dein blut und tod,
Teufel, welt und alle sünden, Alle
seeln- und leibesnoth; Zeuch uns, daß
wir als jungfrauen, Ohne falsch nur
auf dich sehn, Und wo du hingehst,
gehn, Bis wir dich mit augen schauen
Unter jenem jubelheer, Dir sey ewig
alle ehr.

Apoc. 14, 4. E. 12, 11.

68.

Von den Stillen im Lande.

Psalm 35, 20.

Mel. O Jesu Christ, dein Kripplein.

O Stilles Lamm, mein Bräutigam!
Ach lehre mich doch auch die rech-
te stille: Laß mich allein Belassen
seyn, Aus deinem wort erfahren, was
dein wille.

2. Der glaube sey Vom Kummer
frey, Und ruh allein in Gottes wort
und schranken; Er halte sich Nur
festiglich An diesen stab, und steure
den gedanken. (damit er nicht kan
wancken.)

4. Still in der lieb, Aus Geistes
trieb, Laß mich zwar stets des guten
seyn beflissen; Doch was ich thu In
stillen ruh, Den nächsten nur nach
möglichkeit genießen.

4. Kommt leyden her, Ach Herr!

S 4

so